

Vergessene Opfer?  
Verfolgung von „Asozialen“ und  
Homosexuellen im Nationalsozialismus.

## ZEITGESCHICHTE *goes public*

*Zeitgeschichte goes public* ist eine Veranstaltungsreihe des Fachbereichs  
Geschichte an der Universität Salzburg. Die Reihe wird vom Zeitgeschichte-Team  
unter der Leitung von Univ.-Prof.in Margit Reiter und Dr. Robert Obermair aus dem  
Bereich Public History organisiert.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem OeAD-Programm *\_erinnern.at\_* und der  
HOSI Salzburg

**HOSI**

**oead**  
erinnern:at

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



## BÜCHERVORSTELLUNG & PODIUMSGESPRÄCH

Montag, **20. November 2023**

18:00-20:00 Uhr

Erzabt Klotz Straße 1, 5020 Salzburg

Unipark, HS E.002 (Agnes Muthspiel)

Kontakt

Mag. Dr. Robert Obermair  
robert.obermair@plus.ac.at  
<https://www.plus.ac.at/geschichte/>

## Vergessene Opfer? Verfolgung von „Asozialen“ und Homosexuellen im Nationalsozialismus.

### ZEITGESCHICHTE *goes public*

Über den lange sehr problematischen Umgang mit den Opfern der NS-Gewaltherrschaft wurde in den vergangenen Jahren viel geschrieben und diskutiert. Dennoch blieben einzelne Opfergruppen bis heute weitgehend vergessen: Es gibt kaum Forschung zu ihnen und auch Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum sucht man in ihrem Fall oft vergeblich, nicht zuletzt weil viele Opfer selbst lange Zeit geschwiegen haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung von *Zeitgeschichte goes public* richten wir unseren Blick auf zwei Gruppen von Verfolgten, die teils bis heute stigmatisiert werden: jene, die mit dem abwertenden Begriff „Asoziale“ verfolgt wurden und jene, die als Homosexuelle ins Visier des NS-Regimes gerieten.

Ausgangspunkt des Abends bilden zwei neue Buchpublikationen: *Brüchiges Schweigen. Tod in Ravensbrück – auf den Spuren von Anna Burger* von Brigitte Halbmayr und *Als homosexuell verfolgt. Wiener Biografien aus der NS-Zeit* von Andreas Brunner. Nach zwei kurzen Impulsvorträgen der Autor\*innen, werden in einem moderierten Podiumsgespräch drängende Fragen zu Lücken der NS-Forschung und Gedenkkultur diskutiert.

Es diskutieren:

**Andreas Brunner** ist Historiker, Ausstellungskurator, Stadtführer und Co-Leiter des Forschungszentrums QWIEN. Seine Forschungsschwerpunkte sind queere Stadtgeschichte, Biografieforschung und die Verfolgung queerer Personen im Nationalsozialismus.

**Brigitte Halbmayr** ist als Soziologin und Politikwissenschaftlerin am Wiener Institut für Konfliktforschung (IKF) tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nationalsozialismus und Holocaust, Rassismus, Gender Studies, sowie Oral History und Biografieforschung.

**Moderation:** Margit Reiter, Professorin für europäische Zeitgeschichte an der Universität Salzburg

ZEITGESCHICHTE  
*goes public*